

## Jahreshaupttagung 2024

von Christ und Friseur  
vom 25.-27. Mai 2024  
im Evangelischen  
Blanken-

Allianzhaus Bad  
burg

Esplanade 5-10a,  
07422 Bad Blankenburg

**„120 Jahre Christ und Friseur“**

## Herbsttagung 2024

von Christ und Friseur  
vom 28.-30. September 2024  
Christliches Freizeit- und Erholungshaus Tanne  
Unter den Birken 1  
38875 Elbingerode

## Jahreshaupttagung 2025

von Christ und Friseur  
vom 14.-16. Juni 2025  
im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg  
Esplanade 5-10a,  
07422 Bad Blankenburg

## Herbsttagung 2025

von Christ und Friseur  
11.-13. Oktober 2025  
in der Tagungsstätte Hohe Rhön  
Fischzucht 1-9  
97653 Bischofsheim a. d. Rhön

# Christ & Friseur

Frühjahr 2024

121. Jahrgang - 1

**120 Jahre Christ und Friseur**



# Inhalt

Editorial .....	S. 3
Einladung nach Bad Blankenburg.....	S. 4
Programm .....	S. 5
Wie alles begann 3.Teil .....	S. 6
Land der Freiheit .....	S. 10
Mode .....	S. 11
Pfingsten .....	S. 15
Haare „Zivilisieren“ .....	S. 16
Buchtipp .....	S. 17
Kinderseite .....	S. 18
Einladung nach Elbingerode .....	S. 19
Termine .....	S. 20

Informationsblatt der Vereinigung Christlicher Friseure in Deutschland  
3-4 Ausgaben im Jahr

**homepage: [www.christ-friseur.de](http://www.christ-friseur.de)**

Vorsitzender: Erich Schuh Südhangstr. 20  
74906 Bad Rappenau-Treschklingen Tel.: 07268 919411  
**Schuh@christ-friseur.de**

Impressum: Erich Schuh, Gunter Vittinghoff, Hans-Martin Trautwein  
Redaktion: H.-M. Trautwein Marktstr. 18 70372 Stuttgart  
E-Mail [s.hm.trautwein@t-online.de](mailto:s.hm.trautwein@t-online.de)

Finanzen: Ab 1.01.2024 Susanne Trautwein, Marktstr.18, 20372 Stuttgart  
Bankverbindung: Vereinigung Christlicher Friseure  
Konto IBAN: DE 85 4476 1534 0865 3866 01

„Die Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder“

**Bezugspreis: Jährlich 12.00 €**

# Herzliche Einladung

zu unserer Herbsttagung  
vom 28. - 30. September 2024  
Christliches Freizeit- und Erholungshaus Tanne  
Unter den Birken 1 38875 Elbingerode



Elbingerode ist ein Teilort der Stadt  
Oberharz am Brocken unterhalb des  
Brockens im Harz gelegen.  
**Fahren mit Navi „Diakonissen-  
Mutterhaus in Elbingerode/Harz“ ein-  
geben**

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.  
Bitte melden Sie sich möglichst schnell an.

**Bitte bis 3. August 2024 Anmelden**  
Weitere Anmeldungen je nach Zimmerbelegung möglich

Gunter Vittinghoff

Grabenstr. 15

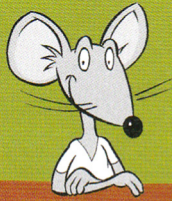
74567 Crailsheim

Tel.: 07951-9634523

Mail: [gunter-vittinghoff@t-online.de](mailto:gunter-vittinghoff@t-online.de)

Bei der Anreise mit dem PKW beachten Sie bitte, dass die Straße „Unter den Birken 1“ nur unsere Postanschrift ist. Wählen Sie in Ihrem Routenplaner Elbingerode (Sachsen-Anhalt) mit der PLZ 38875 und folgen Sie in Elbingerode von der B27 kommend der Straße „Alte Waldbreite“ und Brockenstraße Richtung Drei Annen Hohne (Ausschilderung Diakonissen-Mutterhaus).

Benutzen Sie die Einfahrt „Diakonissen-Mutterhaus“ gegenüber dem Krankenhaus.

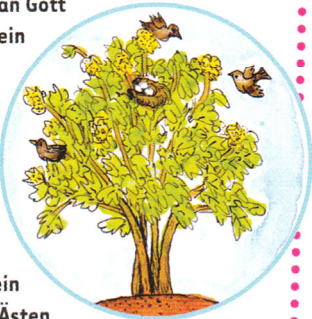


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen



und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



### Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## Liebe Berufsfreunde,

In diesem Jahr konnte ich bei der Eröffnung der Internationalen Handwerkermesse in München teilnehmen. Das ist immer ein Erlebnis und auch eine Horizonterweiterung. In diesen schweren Zeiten für das Handwerk wird auch immer wieder der Ruf laut nach der Politik. Die Forderungen nach pragmatischen Hilfen, vor allem im Bauhandwerk, wurden lautstark vertreten. Gleichzeitig wurde ein nicht endendes Thema angeschnitten: Fachkräftemangel. Damit natürlich verbunden die schnellere Eingliederung der zugewanderten Fachkräfte und Anerkennung ihrer erworbenen Abschlüsse in ihrem Heimatland. Unser Berufsstand ist ja schon seit Jahrzehnten mit ausländischen Fachkräften bestückt. Das zeigen auch die Statistiken unserer Ausbildungszahlen. Der Ausländeranteil ist ja bekanntlich bei uns im Gewerk sehr hoch. Eigentlich sind wir da ein Aushängeschild – auch für die Politik. Doch liegt unser gesellschaftliches Handicap bei der Entlohnung unserer Mitarbeiter. Die vergangenen Wochen zeigten uns, wie die Löhne der anderen Gewerke davon galoppieren. Doch dürfte unser größtes Problem dabei, die Durchsetzung unserer Endpreise, sein. Was gibt der Markt her? Und, wo geht die Reise hin? Die Prinzipien von „geben und nehmen“ und „Leben und Leben lassen“ sind in unserer Gesellschaft verloren gegangen. **An dieser Stelle können wir als Christen in unserer Gesellschaft Kante zeigen!**

In unserer Vereinigung von „Christ und Friseur“ bleiben auch die Zeiten nicht stehen.

120 Jahre sind eine stolze Zahl und das bedingt auch immer wieder Veränderung in der Organisation und Ausrichtung. Das heißt: Unser Profil muss immer wieder nachgeschärft werden. So bekommen wir rechtzeitig im Jubiläumsjahr eine neue Homepage. Zusätzlich wurden kleine Änderungen in unserer Satzung nötig um gegenüber unserer Bank geschäftsfähig zu bleiben. Die Neuwahlen im letzten Jahr führten zu einer neuen Basis der Zusammenarbeit mit unserer Hausbank. Deshalb muss bei unserer Jubiläumstagung die neue Satzung beschlossen werden. Die Vorbereitungen hierfür liefen bei der letzten Vorstandstagung im Februar 2024 im Mutterhaus in Lachen.

Unaufhaltsam geht es nun auf unsere Jubiläumstagung zu.

**120 Jahre Christ und Friseur. Gefeiert wir in Bad Blankenburg vom 25. Bis 27. Mai 2024.**

Die Vorbereitungen sind fast abgeschlossen und wir freuen uns, wenn wir in großer Zahl miteinander feiern können. Rückblick in die Geschichte, Begegnungen, Geschichten, Bilder und persönliches Austauschen sind uns wichtig. Dabei ist uns bewusst, dass aus menschlicher Sicht die Vereinigung schon lange ihr Ende gefunden hätte. Aber unser Herr Jesus Christus hat bewahrt und geführt. ER wird auch zukünftig leiten. Darauf vertrauen wir und darauf bauen wir. Unser Fundament wird Jesus Christus bleiben. Und so wollen wir ein Zeichen setzen für die Zukunft. Wenn ER unsere Mitte bleibt, muss uns um unsere Zukunft nicht bange sein.

So wünsche ich uns ein gesundes Wiedersehen bei unserem Jubiläum:

**120 Jahre Christ und Friseur – Das will gefeiert werden.**

Bis Bad Blankenburg mit den herzlichsten Grüßen  
Euer Erich Schuh

Herzliche Einladung  
zu unserer Jahreshaupttagung  
**120 Jahre Christ und Friseur**  
vom 25.-27.Mai 2024



im Evangelischen Allianzhaus Bad Blankenburg  
Esplanade 5-10a 07422 Bad Blankenburg

Das Evangelische Allianzhaus mit seinem umfassenden Gebäudekomplex, liegt am Fuß der Burg Greifenstein in ruhiger Lage, nahe dem Stadtzentrum.

Die Anreise sollte möglichst bis Samstagabend sein.  
Bitte melden Sie sich möglichst schnell an.

**Weitere Anmeldungen je nach  
Zimmerbelegung möglich**

Gunter Vittinghoff  
Grabenstr. 15  
74567 Crailsheim  
Tel.: 07951-9634523  
Mail: [gunter-vittinghoff@t-online.de](mailto:gunter-vittinghoff@t-online.de)

## **Jost läuft.**

Aufstieg, Fall und weiter geht's - auch Topmanager werden getragen

Eine Bilderbuchkarriere: Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, mit 21 Jahren Filialleiter, schließlich Vorstand bei Intersport Deutschland und Präsident von Intersport International. Doch dann: eine plötzliche Kündigung. Statt schmutziger Wäsche zu waschen, bleibt er integer, wünscht seinem ehemaligen Arbeitgeber alles Gute. Privat kümmert er sich um seine schwer kranke Frau. Die Kraft zu dem allem gibt ihm sein Glaube, den er nie im stillen Kämmerlein gelassen hat. Das hat ihm beruflichen Respekt eingebracht, aber auch einige Unannehmlichkeiten beschert. Eine beispielhafte und gleichzeitig beispiellose Geschichte von familiären und beruflichen Tragödien wie Triumpfen - und der Kraft des Glaubens!



SCM Hänssler-Verlag GmbH  
ISBN: 9783775157995

## Zum „Haare zivilisieren“

Zum „Haare zivilisieren“ gehe ich gerne in eine „Lehrlingswerkstatt“, wo junge Menschen im Friseur-Handwerk ausgebildet werden. Bei einem der Besuche fragte mich ein Lehrling: „Ihr Gesicht kommt mir irgendwie bekannt vor. Waren Sie nicht mit jemandem anderen in unserer Gewerbeschule im Reli-Unterricht, und haben uns die Schlaun ‚Büchle‘ geschenkt?“ „Ja“, sagte ich, „ich kann mich erinnern“. „Ja“, sagte sie, „ab und zu lese ich mal darin. Echt gut!“, lächelte und verpasste mir meinen Maschinenhaarschnitt.

„Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie geschrieben steht: ‚Wie lieblich sind die Füße derer, die den Frieden verkündigen, die das Gute verkündigen!‘“  
Römer 10,14b-15  
Thomas Brommer



## Programm der Jubiläumstagung 120 Jahre „CHRIST+FRISEUR“ Vom 25.-27. Mai 2024 in Bad Blankenburg

Samstag, 25. Mai 2024

18.00h Abendessen

19.30h Begrüßung

Mitgliederversammlung - die neue Satzung wird vorgestellt,

Sonntag, 26. Mai 2024

7.30h – 9.30h Frühstück

10.00h Gottesdienst im Ort

12.00h Mittagessen

14.00h Geburtstagsfeier „120 Jahre“ mit Kaffeetrinken

18.00h Abendessen

19.30h Abendmahl

Erzählungen / Erlebnisse mit CHRIST+FRISEUR,

Montag, 27. Mai 2024

7.30h – 9.30h Frühstück

evtl. Zimmer räumen

10.00h Fachthema: Margitta Rosenbaum

Referentin für Presse / Öffentlichkeitsarbeit

12.00h Mittagessen und Abschluss der Tagung

# Wie alles begann!

Aus der Entstehungsgeschichte von „Christ und Friseur“

Teil 3

Erich Schuh, 04.04.2024

In diesem Teil meiner geschichtlichen Erkundigungen geraten wir in die schwierigste Zeit der Vereinigung. Nach dem 25jährigen Jubiläum trudelte die deutsche Demokratie durch die Weltwirtschaftskrise und somit in die größte Katastrophe unserer deutschen Geschichte. Unsere kleine Vereinigung konnte sich nie einen eigenen Sekretär oder Schriftführer leisten. Es musste alles im Ehrenamt erfolgen.

Ab den Jahren 1919/1920 übernahm Hermann Koch als Sekretär die Schriftleitung. Hermann Koch verlor im ersten Weltkrieg einen Arm und konnte seinen Beruf als Friseur nicht mehr ausüben. Da die Gründerväter aber festlegten, dass nur ein Friseur die Geschicke der Vereinigung führen sollte musste Abhilfe geschaffen werden. Ein Friseur – Textilien – Bedarfsgeschäft wurde für ihn eingerichtet. Dieses Geschäft befand sich in den oberen Räumen des heutigen Heimatmuseums von Herrnhut. So hatte sein Büro gleich eine Doppelfunktion. Dort entstanden die Mitteilungen und Rundschreiben für die gläubigen Friseure. Auch die betrieblichen Büroarbeiten für das Geschäft wurden dort abgewickelt. Fritz Scholz, einer der ersten Stunde, der in den zwanziger Jahren in Herrnhut im Friseurgeschäft Bieninda arbeitete, war noch ein Zeuge der Zeit und hatte mit Hermann Koch ein gutes Verhältnis. Oft trafen sie sich nach Geschäftsschluss im Büro, um für die Vereinigung die Post zu erledigen. Hermann Koch war ein echter Gewinn für die Vereinigung. Er hatte Geschick und Talent von Gott geschenkt bekommen, um den Vereinigungswagen zu ziehen. Seine noch erhaltenen Rundschreiben aus seiner Zeit, sind ein Zeugnis davon. Ein großes Vermächtnis an uns sind seine Federzeichnungen in den Rundschreiben.

Er organisierte Treffen, Tagungen und Gesellenfreizeiten. Aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg sind uns viele Treffen in verschiedenen Teilen Deutschlands dokumentiert. Doch die Zeiten wurden schlechter. Das Dritte Reich hat seine Spuren gezeichnet. Materialkürzung, Verbotsandrohung und die Einstellung der Mitteilungen machten die Arbeit zunehmend beschwerlicher.

Ab 1923 wurde Fritz Schwabe aus Radebeul zum ersten Vorsitzenden berufen. So konnten Beide in den schweren Zeiten die Aktivitäten der Vereinigung meistern. Der Ausbruch des zweiten Weltkrieges hat zur Einberufung vieler gläubiger Friseure geführt. Viele sind an den Fronten gefallen. Gerade in dieser Zeit war eine gute Betreuung der gläubigen Friseure ge-

## Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt. **Begeistere auch mich** mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken In mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir. **Bewege mein Herz** zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich In deine weite Welt hinein.

REINHARD ELLSEL





## Summer Waves

Lässig und relaxed wie ein Tag am Meer versprüht dieser Cut pures Sommer-Feeling. Lockiges oder welliges Haar mit einem Diffusor kneten und mit einer Lockencreme in Form bringen. Bei glattem Haar helfen große Umformungswickler nach.

## Glass Hair

Dieser Glass-Hair-Look scheint mit der Sonne um die Wette. Ein heller Pearl-Ton verleiht einen markanten Look, die Seitenkonturen werden mit der Slicetechnik ab dem Kinn bis in die Längen soft gestuft.



## Wavy Pearl

Locker-leicht und ätherisch entführt dieser Locken-Look in die Glamourwelt der 70er Jahre. Die Haare werden über einen Lockenstab gedreht und anschließend mit den Händen ausfriert. Trockenes Haarspray sorgt für das perfekte Finish.

Copyright: Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks

fragt. Hermann Koch wird uns geschildert als ein guter Seelsorger. Aus allen erhaltenen Schriften erkenne ich einen starken Glauben an unseren Herrn Jesus Christus. Nur aus der Tiefe des Glaubens ist dieser Dienst in so notvoller Zeit möglich. Wir Heutigen können uns diese Zeit gar nicht vorstellen. Aber Gott hat unsere Vereinigung benutzt um Menschen in den schwersten Lagen ihres Lebens zu begleiten. Das war die Stärke dieser beiden Persönlichkeiten. Wobei ich aus den Schriften entnehme, dass Herrmann Koch aus dem Büro in Herrnhut wohl die größte Last der Seelsorgearbeit getragen hat.

Je länger der Krieg dauerte umso mehr erhöhte die Gestapo (Geheime Staatspolizei) den Druck auf unsere kleine Vereinigung. Die Aktivitäten aus Herrnhut waren den Machthabern ein Dorn im Auge. So ist es nicht verwunderlich, dass Hermann Koch auch ins Visier der Gestapo geriet. Denn trotz großer Einschränkungen ist es ihm gelungen immer wieder den Kontakt zu den gläubigen Friseuren oder deren Ehefrauen zu halten. Im Jahre 1944 wurde die Vereinigung „als nicht mehr zeitgemäß“ von der Gestapo verboten. Es konnten keine Mitteilungen mehr hergestellt und versendet werden. Einen letzten Rundbrief konnte er noch erstellen. Im gleichen Jahr verstarb auch Hermann Koch. Wegen der Gefahr von Hausdurchsuchungen wurde der größte Teil des Materials aus Herrnhut vernichtet.

Fritz Schwabe nahm nun die Geschäftsstelle an sich mit den noch verbliebenen, restlichen Unterlagen. Bis zu dem noch nicht absehbaren Ende des Krieges arbeitete Fritz Schwabe von Radebeul aus und hielt zu den noch vorhandenen Adressen Kontakt. Wären seine Aktivitäten entdeckt worden, hätte das für Fritz Schwabe schlimme Folgen haben können, bis hin zum KZ. Kurz nach Kriegsende (08. Mai 1945) erteilte die russische Militärregierung den Kirchen die Religionsfreiheit. Daraufhin versuchte Fritz Schwabe Mitglieder und Freunde der Vereinigung wieder zu sammeln. Ein schwieriges Unterfangen, da fast alle Adressen verloren gegangen sind. In mühevoller Kleinarbeit konnte er langsam wieder durch persönliche Kontakte die Vereinigung zum Leben erwecken. An ein Rundschreiben war in dieser Zeit nicht zu denken. In persönlichen Briefen, die er ab Sommer 1945 schrieb vermerkte er: „*Die herzliche Verbundenheit wollen wir weiter pflegen*“. Und langsam konnte wieder eine kleine Stammdatei der Vereinigung gläubiger Friseure aufgebaut werden. Er selbst schrieb in dieser Zeit: „*Die Naziregierung konnte wohl die Vereinigung auflösen und die Mitteilungen verbieten, aber die herzliche Verbundenheit untereinander und die tägliche Fürbitte vor Gottes Thron konnte sie nicht verhindern*“.

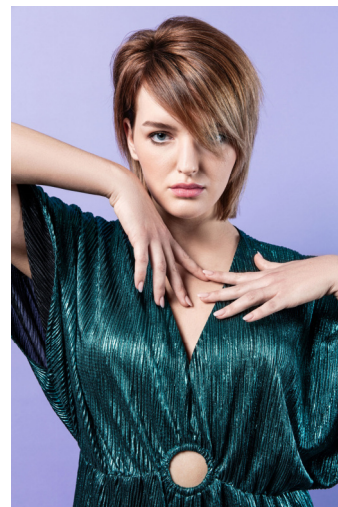
Schnell stellte sich heraus, dass die DDR – Regierung den Christlichen

Werken nicht wohlwollend entgegenkam. Die großen Schwierigkeiten dort zwangen das neu entstandene Pflänzlein in den Westen, sprich in die Bundesrepublik - zu verpflanzen. Dies geschah 1947. Vor der Übersiedlung in den Westen hat es seit Kriegsende noch keinen Rundbrief bzw. Mitteilung in gedruckter Form gegeben. Die Geschäftsstelle wurde bei Reinhold Briese, Niederschelden im Siegerland eingerichtet. Sein Bruder Alfred Briese war für die Kasse verantwortlich und Albert Blume wurde zum neuen Vorsitzenden der Vereinigung ernannt. Alle drei kannten Friedrich Party persönlich oder haben sogar in dessen Friseursalon mitgearbeitet.

Als sich die Bundesrepublik so langsam stabilisierte, waren auch wieder Treffen in den verschiedenen Landesteilen möglich. In Berlin traf man sich, wie vor dem Kriege, monatlich. In Bielefeld war alle drei Monate ein Treffen angesagt. Im Siegerland, Wuppertal, Lüdenscheid, Bremen und in Süddeutschland traf man sich mehrmals im Jahr. In der "Ostzone" traf man sich in Zeitz, Bautzen, Greiz und anderen Orten. Da die Verbindung nach Ostdeutschland schwierig war, sind keine näheren Daten erhalten. Nun machte man sich auch wieder Gedanken, wie andere Friseure von unserer Arbeit erfahren sollten. Die Frage war: *Wie kann die „Friseurmission“ wieder betrieben werden?* Es wurde beschlossen das Verteilblatt „Geschäftserfolg und Lebenserfolg“ neu zu drucken. Bei allen Tagungen wurde in dieser Zeit eine Abendversammlung als Evangelisation gestaltet. Dazu wurden alle Friseure des Ortes eingeladen. Unsere Brüder und Schwestern hatten einen unbändigen Willen anderen Friseuren von Jesus zu erzählen und sie zur Vereinigung einzuladen.

Mit Riesenschritten ging es auf das 50jährige Jubiläum zu. Es sollte in Berlin stattfinden. Die politische Lage war in dieser Zeit in Berlin nicht so einfach. Lag doch nur ein Jahr zwischen der Niederschlagung des Aufstandes in Berlin und der Jubiläumstagung. Doch gab es noch keine harten Grenzen in der Stadt. Zwischen den Sektoren der Siegermächte konnte man noch fast ungehindert unterwegs sein. So hatten die Brüder aus dem Osten den Mut die Jubiläumstagung 1954 auszurichten. Gefeierte wurde vom 13. bis 15. Juni 1954 ein Doppeljubiläum:

50jähriges Bestehen der Vereinigung Christlicher Friseure mit Gründung in Herrnhut und 55jähriges Bestehen der Friseurabteilung des CVJM Berlin, aus der ja die Herrnhuter Vereinigung hervorging. Das Reisen war jedoch in dieser Zeit noch recht beschwerlich. Von Siegen nach Berlin hätte die Fahrt mit der Bundesbahn 100.- DM gekostet. Für einen Friseur wäre das ein kleines Vermögen gewesen. So entschied man sich für einen Kleinbus. Das sollte dann „nur noch“ 22.-DM kosten. Doch selbst der Kleinbus wurde nicht voll. Die Gründe kennen wir nicht. Eine Panne auf

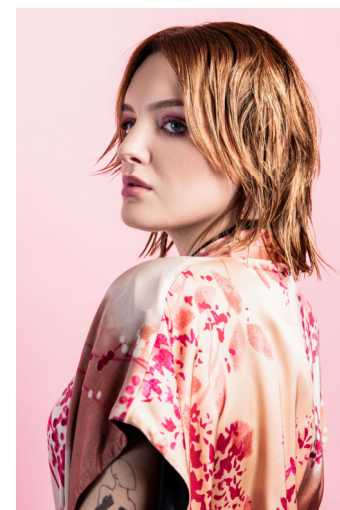


## Soft Rosewood

Kompakte Linien wie bei diesem Look sind in der aktuellen Saison besonders angesagt und werden durch die Glättung mit dem Stylingeisen noch stärker betont. Die Stufung am Hinterkopf verleiht dieser Frisur Struktur. Viel Glanz ist auch hier ein großes Thema: Ein Glossing in Rosenholz verleiht den Haaren den nötigen Schimmer und einen warmen Ton. Mattwachs und ein Powderspray sorgen für die nötige Textur.

## Cherry Blossom

Einen plastischen Kontrast zur glatten Variante zeigt dieser absolut stylische und moderne Wetlook. Einzelne feine Strähnen werden getwistet und über einen großen Lockenstab gedreht. Für den strähnigen Wetlook die Frisur mit den Fingern und Gel stylen und mit feuchtem Haarspray fixieren.



## Smart Boy

Der kompakte Schnitt erinnert an die goldenen Zeiten der Boyband-Ära. Für eine ultramoderne Interpretation ist der Cut durchgestuft, die Ohren sind bedeckt. Highlights am Oberkopf sorgen für Struktur, die mit einer leichten Texturcreme betont wird. Ein wandelbarer Look, der absolut angesagt ist.





## Bold Contrast

Vom lässigen Tageslook auf stylische Abendvariante: Mit Wetgel und Lockenstab werden hier spannende Gegensätze kreiert, die den Look zu einem Eyecatcher machen. Die eng an den Kopf gekämmte Nackenpartie lässt das Spiel von Hell und Dunkel noch ausdrucksstärker werden.

## Silver Lightning

Stufungen stehen bei diesem Cut im Vordergrund. Voller als der Fade Cut und ohne ausrasierte Seiten setzt er ein Statement, was die Pastellcolorierung noch verstärkt. Deutlich treten Struktur und Textur hervor. Mattes Puder sorgt für Stabilität und Flexibilität.



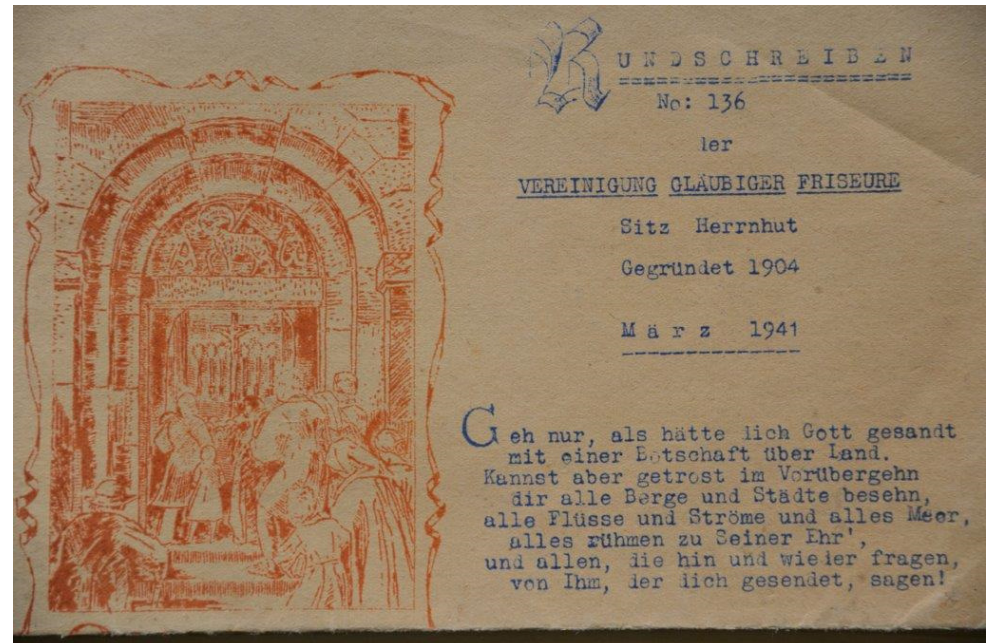
## Vibrant Splash

Elegant durch die angedeutete Wasserwelle und durch Wetgel mit einem Kamm glamourös in Szene gesetzt ist diese Variante des Cuts. Die markanten Konturen machen den glänzenden Look besonders spannend. Haarlack fixiert die Frisur.

dem Weg durfte kein Hindernis sein, doch noch pünktlich in Berlin anzukommen. Es war beschämend, dass nur wenige aus der Bundesrepublik anreisten. Die Ostdeutschen Geschwister waren recht zahlreich gekommen. Ein Bild von der Jubiläumstagung gibt es nicht. Im Herbst sollte dann der Westen auch seine Jubiläumsveranstaltung bekommen. Man feierte am 17. Oktober 1954 das Jubiläum der freien Vereinigung gläubiger Friseure in Wuppertal auf der Bundeshöhe des CVJM Westbundes nach. Die letzten 25 Jahre, die ich beschrieben habe waren die intensivsten der Vereinsgeschichte und erforderten entsprechend ausführlich Platz. Denn Geschichte will dokumentiert werden. Weitere Geschichtsinformationen werden folgen.

Für diesen dritten Teil habe ich vorwiegend die nachfolgenden Geschichtsquellen herangezogen.

- 1.-Festschrift 100 Jahre Vereinigung christlicher Friseure, zusammengestellt und redigiert von Hans Reuber, heute Ehrenmitglied von „Christ und Friseur“.
- 2.-Aus den Mitteilungen von „Christ und Friseur“ 2014, 110jähriges Jubiläum, Herrnhut. Geschichtlicher Abriss von Erich Schuh.
- 3.-Buch: „Der ganz normale Wahnsinn unter dem Hakenkreuz“ von Helmut Heiler. Seite 288, lfd. Nr. 267: 28.10.1941 Dienststelle Rosenberg an die Reichspressekammer.





Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

Foto: Hilbricht

## LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermesen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiern, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kameras überwacht und für das kleinste Fehlverhalten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichtiger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Guten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhaltung gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS

## Die Trend-Looks Frühjahr/Sommer 2024 NEON GARDEN

Die H|MAG Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2024 des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks (ZV) führt Sie unter dem Titel „Neon Garden“ in einen Sommergarten voll bunter, duftender Blumen. Die Luft ist noch warm vom Tag und erfüllt von Klängen mitreißender Tanzrhythmen. Lebensfreude, Unbeschwertheit und Lust auf Glamour – dieses Lebensgefühl spiegelt sich in den neuen Frisurentrends wider.

Pastelltöne, Frische, Struktur und grafische Linien prägen die Trendkollektion Frühjahr/Sommer 2024. Die Art Directoren haben eine flexible Mode entwickelt, die sich unkompliziert von „stylish am Tag“ in „glamourös in der Nacht“ verwandeln lässt. Wetgel sorgt für den großen Auftritt am Abend und lässt den Kontrast zum Tag noch markanter erscheinen.

Kommen Sie mit uns in den Neon Garden und lassen Sie sich verzaubern!

Damit die Sommerparty im Neon Garden niemals endet...

### Peach Fuzz



Voll im Trend ist und bleibt der Mullet. Neu interpretiert wird er in dieser Saison durch einen kompakt geschnittenen Nacken und grafische Linien. Pastelliges Apricot und klare Töne geben dem Schnitt einen neuen, extrem angesagten Twist.